



An die
Landkreise
in Sachsen-Anhalt

Zuwanderung
Az.: 103-0/kö
Tel.: 0391/56531-20
fiebig@landkreistag-st.de

4. Dezember 2020

Rundschreiben Nr. 879/2020

Migrationsbericht 2019

Kurzfassung:

Das Bundeskabinett hat den vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge erstellten Migrationsbericht für das Jahr 2019 verabschiedet. Die Nettozuwanderung nach Deutschland ist erneut rückläufig, was u. a. auf eine geringere Zahl von Asylantragstellern zurückzuführen ist. Auch die Zahl der Zuwanderer aus anderen Mitgliedstaaten der EU ist zurückgegangen. Leicht gestiegen ist dagegen die Erwerbsmigration aus Drittstaaten. Der Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland beläuft sich auf 26 %.

Das Bundeskabinett hat den vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) erstellten Migrationsbericht für das Jahr 2019 (**Anlage 1**) verabschiedet. Eine Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse findet sich in **Anlage 2**.

Aus dem Bericht geht hervor, dass die Nettozuwanderung im Vergleich zum Vorjahr erneut gesunken ist. Der Wanderungssaldo betrug + 327.060 Personen.

Das Migrationsgeschehen in Deutschland ist dabei vor allem durch Zuwanderung aus bzw. Abwanderung in andere europäische Staaten gekennzeichnet. So kamen im Berichtsjahr 66,4 % aller zugewanderten Personen aus einem anderen europäischen Land, davon 51,1 % aus Staaten der EU und 15,3 % aus sonstigen europäischen Staaten.

Auch bei den Fortzügen war Europa die Hauptzielregion. Etwa zwei Drittel aller abwandernden Personen zogen im Jahr 2019 aus Deutschland in ein anderes europäisches Land (67,2 %), davon 56,0 % in andere EU-Mitgliedstaaten (2018: 54,3 %) und 11,2 % in andere europäische Länder.



Albrechtstr. 7
39104 Magdeburg

Tel. (0391) 56 53 1 - 0
Fax (0391) 56 53 1 - 90

verband@landkreistag-st.de
<http://www.kommunales-st.de>

Stadtsparkasse Magdeburg
IBAN: DE98 8105 3272 0037 0030 87
BIC: NOLADE21MDG

Die Zuwanderung aus humanitären Gründen ist weiterhin rückläufig. Wurden 2018 noch rund 162.000 Asylersanträge gestellt, reduzierte sich ihre Zahl 2019 auf 142.509. Davon entfielen 31.415 Anträge (22,0 %) auf in Deutschland geborene Kinder im Alter von unter einem Jahr. Auch die Zahl der zum Zwecke des Familiennachzugs erteilten Aufenthaltserlaubnisse sank geringfügig auf 96.633 (nach 97.129).

Leicht gestiegen ist dagegen die Zahl der Studierenden aus dem Ausland sowie die Zahl der Erwerbsmigranten aus Nicht-EU-Staaten. Im Jahr 2019 sind 64.219 Personen eingereist, die einen Aufenthaltstitel für eine Erwerbstätigkeit erhielten, was einen Anstieg von 5,5 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet (2018: 60.857). 39.394 (61,3 %) davon kamen für eine qualifizierte oder hochqualifizierte Tätigkeit nach Deutschland. Dazu zählen u. a. Inhaberinnen und Inhaber einer Blauen Karte EU, unternehmensintern transferierte Arbeitskräfte (ICT), Forschende und selbstständig tätige Personen.

Hauptherkunftsländer von Erwerbsmigranten sind die Westbalkanstaaten, die Vereinigten Staaten, die Türkei und Indien.

Insgesamt 26 % der Bevölkerung Deutschlands (21,2 Millionen Menschen) hat einen Migrationshintergrund.



Theel

Anlagen